

Stadt Cottbus/Chóšebuz • Neumarkt 5 • 03046 Cottbus

SV, Fachbereich Stadtentwicklung
Frau Ilka Schupp (Technische Infrastrukturplanung)
per Mail: Ilka.Schupp@cottbus.de

Verteiler:
SV, Büro Oberbürgermeister
Herrn Denis Kettlitz (Büroleiter)
per Mail: Buero_OB@cottbus.de

Beirat für Menschen mit Behinderungen
Frau Gudrun Obst (Vorsitzende)
per Mail: Behindertenbeirat@cottbus.de

Stellungnahme

des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Cottbus/Chóšebuz zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen „Juri-Gagarin-Straße“ in Ströbitz/Strobice

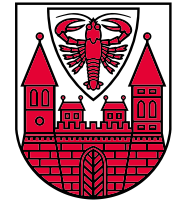
Sehr geehrte Frau Schupp,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Vorbereitung der Aufgabenstellung zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen „Juri-Gagarin-Straße“ in Ströbitz/Strobice begrüße ich das Vorhaben ausdrücklich. Die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs ist ein zentraler Bestandteil zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie mobilitätseingeschränkten Personen am gesellschaftlichen Leben.

Aus Sicht der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen sind im weiteren Planungsprozess insbesondere folgende Anforderungen und Hinweise zu berücksichtigen:

1. Barrierefreie Gestaltung der Haltestellenbereiche

- Herstellung eines niveaugleichen bzw. weitgehend niveaugleichen Einstiegs in die Fahrzeuge gemäß den geltenden Standards (z. B. DIN 18040, DIN 32984 sowie Empfehlungen für barrierefreie Verkehrsanlagen).



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

**BÜRO DES
OBERBÜRGERMEISTERS**

26. Februar 2026
Ihr Zeichen:
Aktenzeichen: 10.00.GA

Büro des Oberbürgermeisters

Ansprechpartner/-in
Dr. Normen Franzke

Besucher-/Postadresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122017
M +491702220239
F +49 355 612132017
normen.franzke@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



- Einbau taktiler Leitsysteme (Leitstreifen, Auffindestreifen und Einstiegsfelder) für blinde und sehbehinderte Menschen.
- Sicherstellung ausreichender Bewegungsflächen für Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer sowie Personen mit Rollatoren und anderen Mobilitätshilfen.
- Rutschhemmende und kontrastreiche Oberflächen zur besseren Orientierung und sicheren Nutzung.

2. Erreichbarkeit und Wegeführung

- Barrierefreie und stufenlose Erreichbarkeit der Haltestellen von allen relevanten Zugangsrichtungen.
- Absenkung von Bordsteinen im Bereich von Querungen sowie eindeutige taktile und visuelle Kennzeichnung.
- Vermeidung von Hindernissen im Gehwegbereich sowie ausreichende Mindestbreiten für Begegnungsverkehr.

3. Geplanter Fußgängerüberweg (FGÜ)

Die Prüfung eines Fußgängerüberweges im Bereich der Zufahrt zur Polizeidirektion Süd wird ausdrücklich begrüßt. Dabei ist sicherzustellen, dass:

- der FGÜ barrierefrei gestaltet wird (Bordsteinabsenkungen, taktile Elemente, ausreichende Querungsbreite),
- ggf. ergänzende Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geprüft werden (z. B. zusätzliche Beleuchtung oder kontrastreiche Markierungen).

4. Ausstattung und Nutzungsqualität

- Installation barrierefrei nutzbarer Fahrgastunterstände mit ausreichend Platz für Rollstuhlnutzende.
- Anbringung gut lesbarer und kontrastreicher Fahrgastinformationen.
- Sicherstellung ausreichender Beleuchtung zur Erhöhung der Sicherheit und Orientierung.

Zusammenfassende Bewertung

Der geplante barrierefreie Ausbau der Haltestellen „Juri-Gagarin-Straße“ stellt eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Mobilität und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen dar und wird ausdrücklich unterstützt. Voraussetzung ist die konsequente Umsetzung der geltenden Barrierefreiheitsstandards sowie eine ganzheitliche Betrachtung der Haltestellen und ihres Umfeldes einschließlich sicherer Quermöglichkeiten.

Für Rückfragen oder eine weiterführende fachliche Abstimmung stehe ich gern zur Verfügung.

gez. i.A. Dr. Normen Franzke